



www.cdu-fraktion-wuppertal.de

CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung



Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE
GRÜNEN in der
Bezirksvertretung

*Herrn Bezirksbürgermeister Lücke der
Bezirksvertretung Barmen*

Gemeinsamer Antrag

Datum 03.04.2014

Drucks. Nr. VO/0271/14
öffentlich

Zur Sitzung am
08.04.2014

Gremium
BV Barmen

Rotter Handlungsprogramm

Beschlussvorschlag

1. Die Bezirksvertretung begrüßt die Absicht der Verwaltung, ein Handlungsprogramm für das Stadtquartier Rott zu erstellen.
Ziel dieses Programms soll es sein, dauerhafte Lösungsansätze für den in den letzten Jahren aufgetretenen sozialen Handlungsbedarf zu entwickeln.

Bei der Erstellung des Handlungsprogramms muss aus Sicht der Bezirksvertretung Barmen besonderer Wert darauf gelegt werden, dass umfassende und geschäftsbereichsübergreifende Lösungsansätze gewählt werden, die auch die auch Aspekte z. B. der Stadtentwicklung berücksichtigen.

Im Mittelpunkt des Handlungsprogramms sollten folgende Themen stehen:

- a. Wiedergewinnung einer funktionierenden Nahversorgung
- b. kreative Lösungen zur Vermeidung bzw. Beseitigung von Leerständen im Quartier
- c. Schaffung attraktiver Wohnangebote
- d. Stärkung der sozialen Infrastruktur/ Schaffung sozialer Angebote im Quartier
- e. zeitnahe Verbesserung der Betreuungssituation
- f. Schaffung eines zentralen Treffpunktes für die Menschen im Quartier

2. Bei der Prüfung der Lösungsansätze sind sowohl langfristige (z. B. Förderprogramme des Landes, des Bundes oder der EU) als auch kurzfristige (d. h. kommunale) Handlungsoptionen zu berücksichtigen und zeitliche Perspektiven aufzuzeigen.

3. Die Verwaltung legt der Bezirksvertretung und den Fachausschüssen nach der Sommerpause des Jahres einen ersten Zwischenbericht zur Beratung vor.

Unterschrift

Marc Schulz
Bezirksvertreter

Hans-Hermann Lücke
Bezirksbürgermeister

Begründung

Wie der Berichterstattung in der WZ vom 06.04.2014 zu entnehmen war, plant die Verwaltung, ein Handlungsprogramm für den Rott zu erstellen. Die Bezirksvertretung Barmen hat in den vergangenen Jahren bereits mehrfach auf die Notwendigkeit eines solchen Konzeptes hingewiesen. Der Rott ist mit 12.472 Menschen je Quadratmeter nach der Elberfelder Südstadt und der Elberfelder Nordstadt das am dichtesten besiedelte Wohnquartier der Stadt. Lange galt er als innenstadtnahes und familienfreundliches Wohngebiet mit ausreichender Nahversorgung und einer funktionierenden sozialen Infrastruktur. In den letzten Jahren hat sich aber die Situation merklich verändert. Seit 2011 wird der Rott in der städtischen Übersicht über die soziale Lage in den Quartieren nach Sozialindikatoren (VO/1158/13) als A-Bezirk aufgeführt, mithin als Bereich mit hohem Handlungsbedarf.

Bei den Ladenlokalen ist ein massiver Trading-Down-Effekt erkennbar, die Rödiger Straße als Hauptstraße ist durch hohen Leerstand gekennzeichnet, der sich in den letzten Jahren deutlich verstärkt hat. Und auch bei der Lebensmittelversorgung hat es eine bedauerliche Entwicklung gegeben. Nach der Schließung des letzten verbliebenen Supermarktes in der Eschenstraße vor dreieinhalb Jahren ist die wohnortnahe und fußläufige Versorgung mit Lebensmitteln in vielen Bereichen des Rotts nicht mehr gewährleistet. Gerade ältere Menschen sind aber auf solche Angebote dringend angewiesen. Im September 2010 hat die Grüne Fraktion in der Bezirksvertretung bereits auf die entstehenden Probleme hingewiesen und wirksame Maßnahmen der Stadt gefordert, allerdings ohne Erfolg.

Im Bereich der Kinderbetreuung stellt die geplante Kindertagesstätte in dem Gebäude der ehemaligen Hauptschule Rödiger Straße ein Dauerthema der letzten Monate in der BV dar. Mehrfach wurde auf den erheblichen Bedarf und die Probleme bei der Betreuung hingewiesen. Die Verschiebung der KiTa-Einrichtung ist für die Familien auf dem Rott nicht mehr hinnehmbar. Daher hat die Bezirksvertretung zuletzt mit einem gemeinsamen Antrag von CDU und Bündnis90/ Die Grünen (VO/0021/14) eine schnelle Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Errichtung dieser Einrichtung gefordert. Auch hier ist das Engagement der Stadt noch steigerungsfähig.

Der Rott braucht dringend sowohl kurzfristige Lösungen als auch langfristige Unterstützung. Dabei bietet das Quartier durchaus große Potentiale, um in naher Zukunft wieder zu alter Stärke zurückzukehren und als familienfreundliches und innenstadtnahes Wohnquartier der kurzen Wege neue Attraktivität zu entfalten. An engagierten Bürgerinnen und Bürgern mangelt es nicht, wie die vielen Initiativen und Vereine vor Ort immer wieder unter Beweis stellen. Aber ohne Unterstützung seitens der Stadt wird die negative Entwicklung höchstens aufgehalten, aber nicht umgekehrt werden können. Hierfür sollten die positiven Erfahrungen der letzten Jahre aus anderen Bezirken wie der Nordstadt, dem Ostersbaum oder dem Arrenberg gemeinsam mit den Rotterinnen und Rottern genutzt